

Fort la Latte – Letterbox

(placed Juli 2012 by WormserWanderWölfe)

Startort: Bretagne, Plevenon

Startpunkt: Parkplatz bei Fort la Latte

Empfohlene Landkarte: nicht notwendig

Ausrüstung: Kompass, Stempel, Stempelkissen und Logbuch

Schwierigkeit: leicht

Gelände: leicht, ebene geschotterte Wege und Pfade, leider nicht Kinderwagentauglich, aber dafür kurz

Länge: ca. 2 km + XXX

Einkehrmöglichkeiten: gibt es ausreichend in der Umgebung

Infos:

Diese Letterbox ist eher als ein kurzer Spaziergang im Urlaub gedacht, kann jedoch erweitert werden. Die Schwesterbox **Cap-Frehel** ist mit dieser durch den Fernwanderweg GR 34 verbunden und ist von hier durch eine ca. 1,5 stündige Wanderung erreichbar (Tipp: hier ist der Parkplatz kostenlos).

Der Eintritt zur Burg ist kostenpflichtig. Der Burgbesuch ist jedoch zum Finden der Box oder Werte nicht erforderlich.

Beachtet aber, dass das Gelände um die Burg (Teil der Letterbox-Wanderung) nur in der Zeit von **10:30 bis 18:00** Uhr betreten werden kann (*Zeiten können variieren*).



Fort la Latte [Quelle: Wikipedia]

Fort la Latte (auch Château de la Roche Goyon genannt) ist eine Burg auf dem Gebiet der Gemeinde Plévenon in der Bretagne. Sie thront auf einer schmalen Landzunge am Eingang der Baye de la Fresnaye, etwa 4 km südöstlich von Cap Fréhel und 35 km von Saint-Malo.

Erbaut wurde die Burg im 13. Jahrhundert von der einflussreichen Familie Goyon de Matignon.

Im Jahre 1379 wurde die Burg von Bertrand du Guesclin erobert und für Karl V. beschlagnahmt.

Durch den Vertrag von Guérande bekamen ihre Besitzer die Burg aber schon 1381 wieder zurück.

1490 wurde die Burg von den Engländern erfolglos belagert. Aus Rache belagerte 1597 Saint-Laurent, ein Bote des Herzogs de Mercœur, die Burg und besetzte sie. Die Burg, zu dieser Zeit schon La Latte genannt, wurde in Brand gesteckt und zerstört. Nur die Warte blieb damals verschont.

Garengneau (Schüler des berühmten Militärarchitekten Vauban) war unter Ludwig XIV. für die Befestigung der Küste und die Verteidigung von Saint Malo zuständig. Er übernahm die Ruine und baute sie mit Einwilligung der Matignons zwischen 1690 und 1715 wieder auf. Große Teile der Struktur der heutigen Anlage, wurden damals errichtet. Außerdem wurde die Festung mit Kanonenbatterien ausgestattet, um nach Saint Malo fahrende Schiffe vor Übergriffen durch englische oder holländische Angreifer zu schützen.

Anfang des 18. Jahrhunderts wurde die Burg von der Familie Goyon dem Kriegsministerium übergeben. 1793 wurde der Burg weiter ausgebaut, unter anderem wurde ein großer Ofen für die Herstellung von Kanonenkugeln gebaut, der bis heute erhalten ist.

Während der Herrschaft der Hundert Tage im Jahr 1815 versuchten Bürger aus Saint Malo die Burg zu erstürmen, aber ohne Erfolg. Dies war die letzte kriegerische Auseinandersetzung an der Festung. Im Laufe des 19. Jahrhunderts wurde die Burg auf Befehl des Kriegsministeriums verlassen und nur ein "Hausmeister" blieb zurück. 1892 ging die Festung in den Privatbesitz der Domaines über.

Seit dem Jahr 1925 gehört sie dem französischen nationalen Denkmalschutz. 1931 wurde die Burg restauriert und offiziell zum historischen Denkmal erklärt. [Quelle: Wikipedia]

Clue:

Sucht vom Parkplatz den Weg zur Burg in ca. 60°.

(Übrigens solltet ihr auf der linken Seite den Hinweis zum Wanderweg GR 34 Richtung Cap-Frehel sehen).

Ihr seht auf der rechten Seite ein schönes Bruchsteinhaus, wie viele einzelne Fenster hat die Tür. A = _____

Weiter geht's durch das große Gartentor Richtung Burg.

Unterwegs zur Burg bleibt ihr auf dem Hauptweg und trefft auf ein größeres Steingebilde. Wie viele Steine ragen hier in die Höhe B = _____?

Nun aber weiter bis Ihr die „Zollstelle“ erreicht. Wer möchte kann hier den Zoll entrichten und die Burg Fort la Latte besichtigen, um die Box zu finden müsst ihr dies aber zwangsläufig nicht.

Habt Ihr die Burg besichtigt und den armen Kerl im Kerker gesehen? Dann geht's weiter im Clue ... zurück an der Zollstelle.

Bevor wir weiterlaufen, schaut von der „Zollstelle“ in Richtung 1. Burgtor. Merkt euch, auf welcher Seite vom Tor ihr einen Felsblock erkennen könnt = _____

Sucht nun, vor der Zollstelle stehend, den Weg in die gleiche Richtung wie der Felsblock.

An der kommenden Gabelung nimmt den Weg entgegen dem Felsblock.

Folgt dem Weg durch die Botanik und genießt die schönen Aussichten...
Gebt aber auf die „Holzbarrikaden“ acht. Vor der 3-ten bleibt stehen. Hier geht's aufwärts zu einem bereits bekannten Ort ☺

Nach einiger Zeit erreicht ihr wieder einen asphaltierten Weg mit einem Holzschild. Von diesem Schild läuft ca.

$A \times A + B \times 3 = \underline{\hspace{2cm}}$ normale Schritte in

$(A + B + B) \times 3 \times (A + B) = \underline{\hspace{2cm}}^\circ$

Ihr findet ihr die Fort la Latte – Letterbox NICHT direkt an einem Pfosten, hinter einem Busch, unter einem Stein versteckt (*gegenüber ist eine Feldecke*).
Fürs neue Versteck müsst ihr von hier aus noch 10 Schritte in 210° am Feldrand entlang laufen. Links ist ein Baum an dessen Fuß die Box unter Steinen liegt.

Seit sehr vorsichtig vor anderen Wanderern, stempelt ab und versteckt die Box wieder.

Rückweg:

Denn findet Ihr wohl selbst...

Happy Letterboxing wünschen Euch die RischingerWanderWölfe